



Universität
Bremen



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt
STANDORT BREMEN



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

iaw
Institut Arbeit und Wirtschaft
Universität / Arbeitnehmerkammer Bremen

Was ist Wissenschaft?
Das Wissenschaftsverständnis gestern und heute
13.05.2024

Was ist Wissenschaft?

Das Wissenschaftsverständnis gestern und heute

Impulsvortrag zur Veranstaltung:
Die ewige Suche nach der Praxis. Gesellschaftswissenschaften und
ihre Rolle in Politik und Gesellschaft

Jessica Nuske



Wissenschaftsfreiheit im GG

„Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei“

BVerfG 1979: Zugunsten der Wissenschaftsfreiheit sei „stets der diesem Freiheitsrecht zugrundeliegende Gedanke mit zu berücksichtigen, dass gerade eine von gesellschaftlichen Nützlichkeits- und politischen Zweckmäßigkeitvorstellungen *befreite* Wissenschaft dem Staat und der Gesellschaft im Ergebnis am besten dient“

Beschl. v. 1.3.1978 – 1 BvR 333/75, in: BVerfGE 47, 327 (370)

→ *Disziplinäre Wissenschaften mit (überw.) linearem & binnensystemischem Transferverständnis, welches die Reputations-, Karriere-, & Organisationsstrukturen entscheidend prägt*



Wissenschaftliche Rollenbeschreibungen

Lineares Modell

- Anf. 19 Jhr.
- curiositas-orientiert
- werturteilsfrei
- Transfer von Ergebnissen überwiegend innerwissenschaftlich oder in Form von
- Lehre und Wissenschaftskommunikation

Finalisiertes Modell

- 1970er
- Phasenweise Öffnung
- pol. Forschungsplanung bei Postparadigmatik
- Breite Kritik

Hybridisiertes Modell

- 1990er
- stückw. Öffnung ggü. externen Interessen und Fragestellungen
- anwendungsorientierte Forschung
- e.g.: Mode 2

Existenz-
berechtigungen
&
Legitimations-
bemühungen



Aktuelle Diskurse zum Wissenschafts-Praxis-Verhältnis



Verantwortungsübernahme

- ‚große gesellschaftliche Herausforderungen‘
- Krisenbewältigung



Transfer

- Dritte Mission an Hochschulen
- Linear *und* wechselseitig



Partizipative Forschung

- Praxisakteure als Forschungssubjekte
- Demokratisierung von Wissenschaften



Förder- und Forschungspolitik

- Thematische Ausrichtung an gesellschaftlichen Themen
- ‚sozialer impact‘ als Kriterium



Aktuelle Diskurse zum Wissenschafts-Praxis-Verhältnis



Verantwortungsübernahme

- ‚große gesellschaftliche Herausforderungen‘
- Krisenbewältigung



Transfer

- Dritte Mission an Hochschulen
- Linear *und* wechselseitig



Partizipative Forschung

- Praxisakteure als Forschungssubjekte
- Demokratisierung der Wissenschaften



Förder- und Forschungspolitik

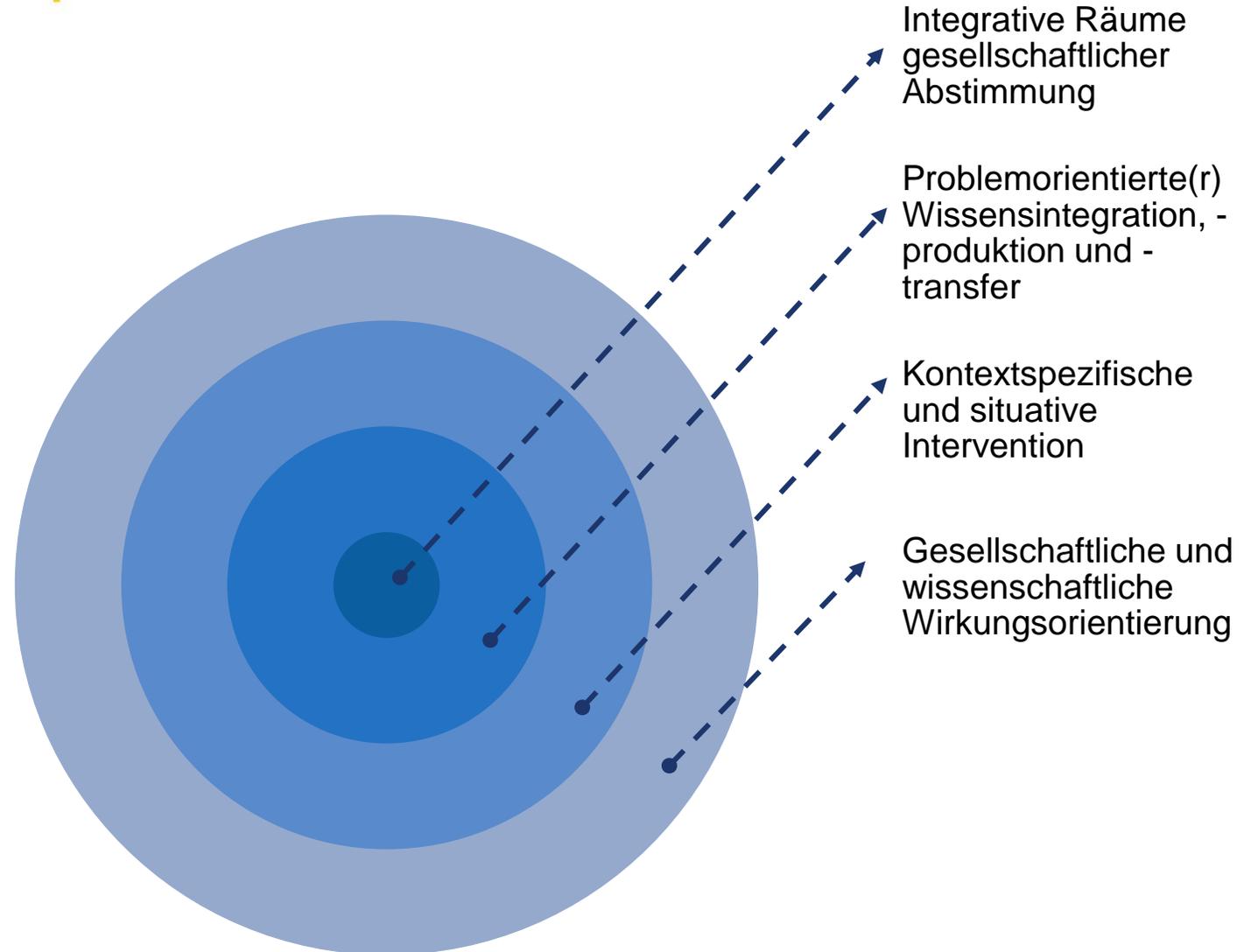
- Thematische Ausrichtung auf gesellschaftliche Themen
- ‚sozialer impact‘ als Kriterium



Transdisziplinarität

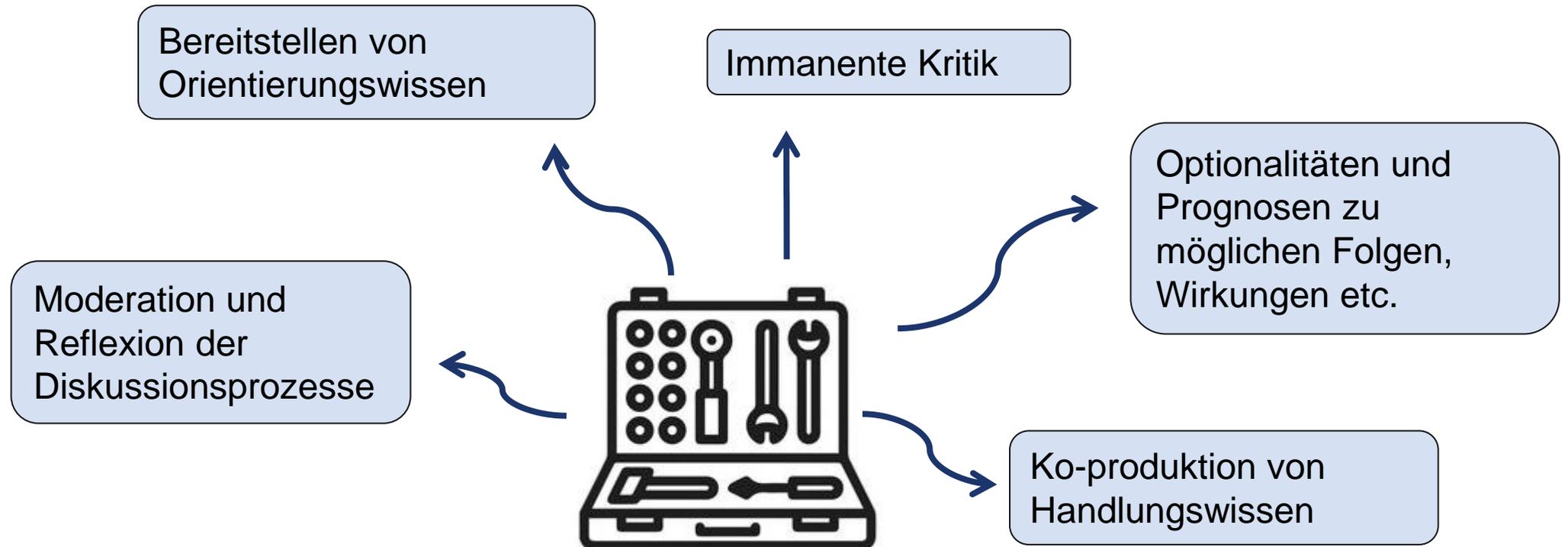
...reflexiver, integrativer und methodengeleiteter Forschungsmodus, ...der auf die Bearbeitung bzw. Überwindung gesellschaftlicher und damit verbundener wissenschaftlicher Probleme abzielt ...mittels einer Integration von Wissen aus wissenschaftlichen *und* gesellschaftlichen Wissensbeständen

(Lang et al. 2012: 26-27)





Transdisziplinarität – ein erweitertes Rollenverständnis





Wissenschaft als Arbeitsteilung?

Research inspired by...	Consideration of use?		
		No	Yes
Quest for fundamental understanding?			
	Yes	Pure basic research (Bohr)	Use-inspired basic research (Pasteur)
	No		Pure applied research (Edison)

Quadrant Model of Scientific Research (Stokes 1997: 73)

	Academic audience	Extra-academic audience
Instrumental knowledge	professional	policy
Reflexive knowledge	critical	public

Division of sociological labour (Burawoy 2015: 63).



Wissenschaft für wen? Wissenschaft für was?



- (Wie) Können gemeinwohlorientierte Gesellschaftswissenschaften funktionieren?
- Welche Fragestellungen werden aufgegriffen, welche nicht?
- Wessen Stimmen und Interessen werden hörbar gemacht, wessen nicht?
- Gesellschaftswissenschaften als ‚Schmiermittel‘ oder als ‚Sand im Getriebe‘?